

Hardy's Bubbles feiern 40 Jahre Narrenfreiheit

Am 2. Dezember zelebriert die Wohler Kultband im Casino ihr 40-jähriges Bestehen. Was sie für den grossen Tag Spezielles geplant hat.

Melanie Köchli

Angefangen hat alles am 9. September 1983. Die fünf Musiker von The Hardy's Bubbles standen im Keller des Haldenschulhauses in Wohlen für das Theaterstück «Coupe Hardy» das erste Mal gemeinsam auf der Bühne. «Dass es uns nun 40 Jahre gibt, kann man nicht planen. Das ist einfach passiert», kommentiert Keyboarder Rolf Wernli das runde Jubiläum.

Für eine Theaterband, die eigentlich nicht plante eine richtige Band zu werden, gibt es wohl keine treffendere Aussage. Nach den Theaterauftritten spielten sie ihre Lieder nochmals, während das Publikum sich verpflegte. Jeden Abend erhielten sie dabei Anfragen für andere Lieder. Diese studierten sie am nächsten Tag ein, womit ihr Repertoire Abend für Abend wuchs.

Dank diesen Wünschen hatte das Quintett, bestehend aus Rolf Wernli, Michael Bischof, Ruedi Zulauf, Roger Rey und Peter Meyer, am Ende des Theaters ein einstündiges Programm zusammen, mit dem sie auftreten konnten. Seither haben sie sich immer weiterentwickelt, aber «die Narrenfreiheit, die wir im Theater hatten, haben wir bis heute beibehalten», erklärt Bischof.

Vier Stunden lang The Hardy's Bubbles

Ebendiese Narrenfreiheit wollen The Hardy's Bubbles auch an ihrem Jubiläumsauftritt am 2. Dezember im Casino Wohlen unter Beweis stellen. Doch einfach einen normalen Auftritt will das Quintett seinen Fans dann doch nicht bieten. Es soll, wie die anderen Jubiläen, ein Highlight in der langen Karriere der Bubbles, wie ihre Fans sie liebevoll nennen, werden.

Vier Stunden lang wollen The Hardy's Bubbles gemeinsam mit ihren Special Guests Soul Birds ihre Fans unterhalten. Bestehend



Die Wohler Kultband The Hardy's Bubbles bei einem Auftritt im Chappelhof im Jahr 2010. Bild: Hanna Widmer (5. 12. 2010)

Die Hardy's Bubbles mit einem Teil der Soul Birds, hintere Reihe von links: Roger Rey, Anna Kvist Hasler, Anneke Ludwig, Peter Meyer und Michael Bischof. Vordere Reihe: Ruedi Zulauf und Rolf Wernli (von links). Bild: Melanie Köchli



aus Anna Kvist Hasler, Anneke Ludwig, Rita Schneeweiss und Cornelia Boesch sind die Soul Birds normalerweise Teil der Band Soul Jam und treten schweizweit an Festivals auf. «Wir fragten uns, was uns am meisten Freude macht, und das ist Gesang», erklärt Bischof die

Entscheidung, das Vocal-Quartett zu engagieren.

«Wir wussten nicht, wie seriös die Anfrage war»

Für die Soul Birds wird der Auftritt mit den Bubbles auch ein spezielles Erlebnis. Selten treten sie zu viert ohne den Rest von

Soul Jam auf. Letztes Jahr erhielten die vier Frauen die Anfrage der Bubbles. «Zu Beginn wussten wir nicht, wie seriös diese Anfrage war», erzählt Ludwig lachend. Nach einer Google-Suche und mehreren Mails trafen sich die beiden Gruppen schliesslich.

In einer ersten Probe wurde für beide Seiten schnell klar, dass es eine gute Zusammenarbeit wird. Entsprechend gross ist die Vorfreude auf den gemeinsamen Auftritt. The Hardy's Bubbles will die Soul Birds nicht nur als Special Guests haben, sondern komplett in den Abend in-

tegrieren. Damit das gelingt, beginnen die gemeinsamen Proben demnächst. Da sie damals am 9. September ihren ersten Auftritt hatten, entschlossen sich die Bubbles, den Vorverkauf für ihren Auftritt ebenfalls am 9. September zu starten. Da sie sich bewusst sind, dass auch ihr Publikum mit ihnen gemeinsam älter geworden ist, haben sie eine begrenzte Anzahl an Sitzplatztickets im Verkauf. Schliesslich sollen alle an der grossen Party teilhaben können.

Auftritt im Hallenstadion mit Peach Weber

In den vergangenen 40 Jahren haben die Bubbles schon einiges erlebt. Nicht zuletzt die Auszeichnung mit dem Wohler Kulturpreis vor zwei Jahren, den sie als die Krönung ihrer Karriere bezeichnen. An das Aufhören denkt die Band, die vor allem in der Region bekannt ist, trotzdem ständig. Mehrere Male drohten sie schon mit ihrem Ende, und trotzdem machten sie immer weiter. «Wir machen den Weltrekord im Aufhören», meint Meyer schmunzelnd. Sowie nehmen die Bubbles ihr langes Bestehen mit viel Humor.

Bis 2027 gibt es die Hardy's Bubbles bestimmt noch. Denn dann dürfen sie Komiker Peach Weber bei seinem Abschiedsauftritt im Hallenstadion musikalisch begleiten. Darüber hinaus geben sie keine Versprechen ab, sagen aber, «solange die Leute uns noch wollen und buchen, solange machen wir noch.» Vorausgesetzt natürlich, sie selbst haben noch Spass daran.

Aktuell haben sie noch mehr als genug Spass. Zeigen werden sie das sicherlich am 2. Dezember im Casino Wohlen. Und wer nicht bis im Dezember warten kann, um die Hardy's Bubbles zu sehen, der kann sie bereits an diesem Freitagabend in Arni hören. Da tritt die Band an der 777-Jahr-Feier des Dorfes auf und wird wie immer etwas Theater spielen.

Nachrichten

In einigen Quartieren ist das Wasser eingetrübt

Merenschwand In den Gebieten Weidhofstrasse, Chilefeldstrasse, Büelhalde und Obere Büelhalde wurde eine Trübung des Trinkwassers festgestellt. Es kann trotzdem konsumiert werden, teilt die Gemeinde mit. Wegen der Wasserknappheit kann das Netz aber derzeit nicht gespült werden. Sobald es aber die Umstände erlauben, wird dies gemacht. (az)

Bauarbeiten am Regenbecken beginnen

Bremgarten Am 4. September beginnen die Arbeiten für das Regenbecken Soldatenhaus. Sie dauern bis Mitte 2024. Während den Bauarbeiten kommt es zu einer eingeschränkten Verkehrsführung mit einer Ampel. Es kann zu Wartezeiten kommen, erklärt die Stadtkanzlei. (az)

Vielseitiges Angebot an Kursen

Mit viel Power startet die Volkshochschule Oberes Freiamt in das neue Kursjahr 23/24.

Nach vielen Jahren wird bis Ende 2023 die Mehrheit des Leitungsteams der Volkshochschule Freiamt (VHS OF) in Muri austreten und man muss sich personalmässig neu ausrichten. «Eine Überarbeitung der Strategie zu einer kleinen feinen VHS OF, was das Überleben längerfristig sichert», heisst es in einer Mitteilung.

Dieser neue Schwung wurde genutzt, um abermals ein spannendes, vielseitiges Programm auf die Beine zu stellen. Der Murianer Heinz Loher berichtet beispielsweise in seinem Vortrag am 24. Oktober über seine Erlebnisse am «Tor des Géants»-Rennen. Ein Lauf mit 340 Kilometer, welchen er in 130 Stunden und 54 Minuten absolvierte.

In der Welt herumgekommen ist auch Christian Zimmermann, der mit seinem Einkaufswagen «Miss Molly» im Jahr 2016 den gesamten australischen Kontinent in 4 Monaten durchquerte und 3 Jahre später aus der

Schweiz über 3392 Kilometer, durch acht Länder bis nach Moskau lief. Er tritt am 16. November auf. Diese Story sowie Bruno Hufschmids Geschichte, als erste Aargauer auf dem Gipfel des Mount Everest, bringt die Inter-



Christian Zimmermann mit seiner «Miss Molly» bringt die VHS Oberes Freiamt bis nach Moskau und quer durch Australien. Bild: zvg

essierten in ferne Länder und auf den höchsten Punkt der Erde. Auch das Kulinarik-Angebot der VHS OF wird stets ausgebaut. Neben Kochkursen können Feinschmecker, Gourmets und Geniesser am Seminar «Olivenöl und Balsamico» alles über Olivenöl aus Apulien und Aceto-Balsamico-Essig lernen und geniessen.

Um etwas aus Muri rauszukommen, werden auch diverse Exkursionen angeboten. Die VHS OF sieht hier ein verstärktes Interesse. Unter anderem die Besichtigung der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) Renergia in Perlen LU. Für das erste Kurs-Halbjahr stehen bereits über 100 Kurse zur Verfügung, neue Kurse werden regelmässig auf www.vhs.ch publiziert. (az)

Interesse an der «Peterhanswiese»

Niederwil Der Gemeinderat führt mit der Erbgemeinschaft Peterhans Gespräche über den Kauf einer Teilfläche des Grundstücks 274 «Peterhanswiese» am Riedmattweg. «Das Grundstück liegt inmitten des Schul- und Gemeindeareals von Niederwil und würde der Gemeinde grosse Chancen für die Dorfentwicklung bieten. Mögliche Erwerbskosten sind schon seit längerer Zeit im Finanzplan der Gemeinde enthalten», teilt der Niederwiler Gemeinderat mit. Er werde auch in den weiteren Verhandlungen die Interessen der Gemeinde vertreten und hoffe natürlich, dass ein positives Resultat erzielt werden könne. Über einen möglichen Kauf entscheiden aber die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an einer Gemeindeversammlung. (az)